

## Stedefreund // I Was There // Performance Event // 18.5. - 19.5. 2010

Stedefreund freut sich das zweitägige Performance Event **I Was There** anzukündigen, welches 12 KünstlerInnen, die in verschiedenen Bereichen von Performance arbeiten, zusammenbringt. Die Veranstaltung bezieht ihren Namen von Line Ellegaards Werk „I Was There“, eine textorientierte Arbeit, in der sich die Künstlerin in die Geschichte der Performancekunst „hineinschreibt“. Davon ausgehend versucht das Event Konzepte von Performance und Zeitlichkeit, sowie die damit verbundenen Rollen von Präsenz und Abwesenheit zu hinterfragen.

Die beteiligten Künstler Ashley Gallant & Frankie Charles, Linda Franke, The Woodn't Bees, Line Ellegaard, Kika Nicolela, Chooc Ly Tan, Edward Thomasson & Lucy Beech, Shelly Nadashi und Patrick Jambon werden ein vielseitiges Performance Programm präsentieren, welches unter anderem eine tragbare Gesichts-Lokalisierungsrüstung, eine „Mad Hatter“ Tee Party und einen Nachruf auf einen berühmten Wissenschaftler enthalten wird.

Das Programm beginnt am Donnerstag den 18. Mai und endet mit einer Party am darauf folgenden Tag.

### Dienstag 18.05.2010

18 - 21 Uhr: Linda Franke  
19 - 21 Uhr: Patrick Jambon  
18 - 19 Uhr: Kika Nicolela  
18 - 21 Uhr: The Woodn't Bees

### Mittwoch 19.05.2010

18 - 21 Uhr: Linda Franke  
18 - 19 Uhr: Ashley Gallant  
19 - 19.20 Uhr: Edward Thomasson & Lucy Beech  
19.45 - 20.15 Uhr: Shelly Nadashi  
20.30 - 21 Uhr: Chooc Ly Tan  
21 Uhr - open end: Patrick Jambon, Party

### I was there

I was minus twenty-one years old when Yves Klein rehearsed and did The Leap into the Void, I was minus twenty years old when Allan Kaprow defined happenings as 'events that, put simply, happens', I was minus seventeen years old, when Yoko Ono first performed her Cut Piece, I was minus sixteen years old when Yvonne Rainer worked on Trio A, and minus fifteen years old when it was first performed as part of The Mind is a Muscle, I was minus thirteen years old when Valie Export excited male viewers with her Tapp- und Tastkino, I was minus eleven years old when Rebecca Horn made Das Einhorn, and Adrian Piper made herself repulsive in the Catalysis series, I was minus ten years old when Chris Burden got a friend to shoot him in the arm, I was minus nine years old when Vito Acconci was masturbating under a wooden ramp in the gallery space, I was in between minus eight and minus four years old when Ana Mendieta made her Siluetas in Mexico, I was minus seven years old when Joseph Beuys went to America and stayed with a coyote, I was minus six years old when Carolee Schneemann pulled a scroll from her vagina in 'Interior Scroll' and Martha Rosler performed, for the camera, Semiotics of the Kitchen. I was minus four years old when Marina Abramovic and Ulay exchanged their breath in Breathing In/Breathing Out, and Dan Graham put himself and the audience in front of a mirror in Performer/Audience/Mirror, I was minus two years old when Joan Jonas was performing The Juniper Tree at the Whitechapel Art Gallery, I was minus one years old when Laurie Anderson celebrated the release of O Superman as a single on 110 Records, I was zero years old when Mona Hatoum said Don't Smile You're on Camera

### I was there

### KünstlerInnen:

Die Kollaboration der in London ansässigen KünstlerInnen **Lucy Beech** und **Edward Thomasson** erforschten das Ungesagte in ritueller Weise und produzierten den Zusammenhang von Arbeit und Freizeit im Alltagsleben. Angesiedelt zwischen Firmenpräsentation, bewegungs-orientierter Performance und visueller Narration, befasst sich ihre Arbeit mit der Art und Weise wie performative Techniken und Strategien in nicht-theatralischen Kontexten eingesetzt werden. Beide KünstlerInnen graduierten 2008 am Chelsea College of Art. Edward Thomasson macht zur Zeit seinen MFA an der Slade School of Fine Art in London.

Die fantastisch-bizarren Performances und Skulpturen der in Berlin ansässigen Künstlerin **Linda Franke** besitzen den provisorischen Charakter von gefundenen Materialien, welche nur für die Dauer einer Ausstellung oder eines Events zusammengefügt werden. Die Struktur der Routine, welche das Alltagsleben durchzieht, wird hier auf erfundene Szenarien übertragen. Dies führt zu absurden, vom Warten geprägten Aufführungen, in denen eine ungelöste Spannung kreierte wird, welche nicht nur durch den Inhalt des Dargestellten, sondern auch durch die temporäre Verbindung der Materialien vermittelt wird.

**The Woodn't Bees** sind ein Kuratoren-Kollektiv, welches künstlerische Arbeit, soziale Experimente und interdisziplinäre Diskussionen fördert und ermöglicht. „We dance and we play“ ist ihr inspirierendes Mantra, welches sie nutzen um die Freiheit der kindlichen Vorstellungskraft zu kultivieren. Auf ihrer kreative Reise loten sie die Grenzen zwischen Kunst, Film, Literatur, Gastronomie und Performance aus und zeigen ihre Erfahrungen von Kunst und Alltag in ihrer heimischen Galerie, dem Beehive.

Nach ihrem Studium der Kunst und der Religionsphilosophie an der Nottingham Trent, erforschten **Ashley Grant** und **Frankie Charles** das Ungesagte in ritueller Weise und produzierten Bilder, in dem sie das Ungesehene des Universums ableiteten und umwandelten. Dies führte zu Untersuchungen von Dualität, Autismusspektrumsstörungen, dem Doppelgänger Syndrom und dem „Incorporated Baudrillian Camouflage“, sowie Ausstellungen in Tokyo, London und München.

Die dänische Künstlerin **Line Ellegaard** graduierte 2008 mit einem MA in Fine Art von der Slade School of Fine Art, nachdem sie einen BA in Skulptur am Chelsea College of Art and Design gemacht hatte. Ihre Arbeiten haben ein transitorisches und transformatives Wesen und bezeichnen, besetzen und repräsentieren materielle Räume, welche eher in momenthaften Rückfällen, als in solider Stasis gründen. Ellegards Praxis enthält häufig live Elemente, meistens die Präsenz der Künstlerin selbst, und spielt mehr mit der Abwesenheit als mit der Gegenwärtigkeit des Events. Ihre jüngsten Werke zeichnen sich durch die Markierung von Raum und architektonischen Elementen aus und enthalten kaum sichtbare bildhauerische Ansätze.

**Shelly Nadashi**, 1981 in Haifa geboren, lebt und arbeitet in Glasgow. Sie graduierte an der School for Visual Theatre in Jerusalem und beendete vor kurzem ihren MFA an der Glasgow School of Art. Ihre multi-disziplinäre Arbeit bewegt sich zwischen Videokunst und live Performance, zwischen Marionettentheater und Text. Spaß, Spiel, Vergnügen und Humor sind einige der Elemente, welche ihre allgemeine Herangehensweise an den Kurationsprozess bestimmen und die Kombination aus Autobiographischem und Surrealem, welche ihre Arbeit auszeichnet, beeinflussen.

**Kika Nicolela** ist eine brasilianische Künstlerin und Filmemacherin. Gefördert durch diverse Stipendien hat sie mit Videos, Installationen, Fotografien und Performances weltweit bereits an über 70 Einzel- und Gruppenausstellungen teilgenommen. Sie wird durch die DConcept Gallery in São Paulo repräsentiert und ihre Videoarbeit ist im internationalen Verleih von Vtape, Toronto. Zurzeit partizipiert sie am Künstlerresidenzprogramm des Künstlerdorfs Schöppingen.

**Chooc Ly Tan**, 1981 in La Roche sur Yon, Frankreich geboren, untersucht die Art und Weise wie wir Physik erleben und wie unsichtbare Kräfte, zum Beispiel die Schwerkraft, auf uns wirken. Als Bildhauerin ausgebildet, umfasst ihre Arbeit auch Performance-orientierte Videokunst, welche sich mit meta-physischen Thematiken und einer Ironisierung des Sublimen auseinandersetzt. Sie erhielt ihren BA in Bildhauerei und Kunst am Central Saint Martins College und absolviert zurzeit einen MFA in Art Practice am Goldsmiths College, London.

Inspiziert von Berlin Grill-Walker, kreierte der Künstler **Patrick Jambon** tragbare Strukturen aus Kisten und Regalen, welche er, angebracht an seinen Körper, als eine Plattform für Spiel und Austausch durch die Strassen trägt. Patrick Jambon, 1966 in Lyon geboren studierte an der Ecole des Beaux-Arts Lyon (1985-88) und mit Nam June Paik an der Art Academy Düsseldorf (1988-93). Zudem graduierte er 1996 an der Kunsthochschule für Medien Köln und 2005 am Institute für Kunst im Kontext der UdK Berlin. Er lebt und arbeitet in Berlin. Seine Ausstellungen und Aktionen haben ihn bisher in verschiedene Länder Europas, Amerikas und Asiens geführt.